



Grenzenloses Radeln

Ein neuer Radweg führt von Bayern nach Italien – und das mitten durch Tirol. Seite 40

Foto: Mader

„Haben das Schreiben nie gesehen“

Der Zirler Gemeinderat sei über eine Einschätzung der BH zur Finanzlage nie informiert worden, kritisieren SPÖ und Grüne.

Zirl – Ein Schreiben der BH Innsbruck zur Finanzlage der Marktgemeinde sorgte am Donnerstagabend für Kontroversen im Zirler Gemeinderat. In dem an Bürgermeister Josef Kreiser gerichteten Dokument vom 13. Oktober 2014 heißt es in Bezug auf die „bereits genehmigten und noch geplanten Darlehensaufnahmen für den Straßenbau 2015 bis 2017“ unter anderem, dass sich der Verschuldungsgrad der Marktgemeinde damit „in Richtung Vollverschuldung“ bewege. Dem Gemeinderat wird – auch im Hinblick auf steigende Transferzahlungen, Zinssteigerungen etc. – „dringend empfohlen“, bei der Erstellung von Budgets und mittelfristiger Finanzplanung „die Vorhaben nach Dringlichkeit zu reihen“ und „dabei weitere Darlehensaufnahmen nach Möglichkeit zu vermeiden“.

GR Thomas Öfner (Für Zirl-SPÖ und Parteifreie) „irritiert dabei weniger die Interpretation von Budgetzahlen im Schreiben“ als der Umstand, dass BM Kreiser (Zirl Aktiv) den Gemeinderat nicht über dieses Schreiben in Kenntnis gesetzt habe. In einer schriftlichen Anfrage an Kreiser orten Öfner und Fraktionskollege Peter Erlacher die „monatelange Missachtung eines klaren Informationsauftrags der

Gemeindeaufsicht“. Seitens der BH hatte es geheißenen, der Gemeinderat sei „in der nächsten Gemeinderatssitzung über die Finanzlage zu informieren“. Auch GV Karl Pjeta (Grüne) ärgert sich darüber, dass der Gemeinderat dieses Dokument „nie gesehen“ habe. Zum damaligen Zeitpunkt, also im Hinblick auf die Budgetverhandlungen, hätte es Kreiser wohl „nicht gut hineingepasst“, glaubt Pjeta.

Das Schreiben der BH sei Teil des „ganz normalen“ täglichen und wöchentlichen Schriftverkehrs zwischen Gemeindeverwaltung und Gemeindeaufsicht, konterte Kreiser. Es sei „ein Ding der Unmöglichkeit“, alles weiterzuleiten – jedes Schreiben könne aber abgefragt werden, alles stehe „transparent zur Verfügung“. Zudem weist er, Kreiser, im Gemeinderat „laufend darauf hin, dass jede Darlehensaufnahme aufsichtsbehördlich genehmigt werden muss“. Darlehen würden immer nur für konkrete Projekte und Investitionen in Infrastruktur aufgenommen – und die seien vom Gemeinderat gewollt. Was die Zirler Finanzlage betrifft, verwies Kreiser auf frei verfügbare Mittel über 1,4 Mio. Euro, gesteigerte Rücklagen und den Jahresüberschuss von 503.000 Euro. (md)



Einst ein Fußballplatz, jetzt eine stillstehende Baustelle: In der Reichenau sind die Fronten rund um den Ausbau noch immer verhärtet.

Foto: Böhm

Acht Einsprüche in der Reichenau

Der Widerstand gegen Fußballplatz-Neubau hält an. Die OSVI bietet Gratis-Eislauf an.

Von Manfred Mitterwachauer

Innsbruck – Über 40.000 Innsbrucker seien in sportlichen Vereinen gemeldet, sagt Innsbrucks Vize-BM Christoph Kaufmann. Diese Zahl sei Grund genug, auch im Jahre 2015 sowohl in die sportliche Infrastruktur als auch in den laufenden Betrieb der einzelnen Vereine zu investieren. Allein im heurigen Jahr stünden im Budget 3,3 Mil-

ionen Euro an Subventionsleistungen für den Sport in der Landeshauptstadt bereit. „Die Stadt ist auch eine der wenigen in ganz Österreich, die ihre Sportstätten den Vereinen gratis zur Verfügung stellt“, sagt Kaufmann.

Anlässlich einer Vorschau auf das heurige Sport-Jahr legten Kaufmann, Sportamtsleiter Romuald Niescher und Olympiaworld-Geschäftsführer Michael Bielowski ein umfassendes Arbeitsprogramm vor.

1 Reichenau: Gegen den unlängst beschlossenen Flächenwidmungsplan für die Erweiterung der Fußballanlage in der Reichenau (größerer Platz, Kunstrasen, Flutlicht) seien acht Einsprüche im Magistrat eingegangen, sagt Kaufmann. Diese würden im nächsten Bauausschuss abgearbeitet. Bereits für die April-Sitzung des Gemeinderates hofft Kaufmann darauf, dass der Flächenwidmungsplan „bestätigt wird“ und mit Jahresmitte die Bauarbeiten fortschreiten könnten. Wie berichtet, hatte das Landesverwaltungsgericht den ursprünglichen Baubescheid der Stadt wegen Mängeln im Verfahren aufgehoben.

2 Kinderspiele: Für die Internationalen Kinderspiele 2016 seien bereits über 450 SportlerInnen aus 35 verschiedenen Städten angemeldet. Parallel zum Sommersporttag wird es im Vorfeld am 6. Juni auch die „ersten Innsbrucker Freestyle Tage“ geben.

3 Investitionen: Während der Ausbau des Turnleistungszentrums heuer abgeschlossen werden soll, wird

das Kletterzentrum bei der WUB-Halle 2017 angegangen. Hinsichtlich einer eigenen Football-Anlage nördlich des Tivoli muss indes ein wenig abgespeckt werden. So wird auf einen eigenen Kraftraum verzichtet. Auch, weil – nur einen Katzensprung entfernt – beim Landessportcenter am OSVI-Areal jetzt mit dem Neubau von 600m² Kraftraum begonnen wird. Zwischen März und Oktober 2016 soll die Sanierung des Außenringes angegangen werden. In

Summe sollen damit in der Olympiaworld 3,3 Millionen Euro investiert werden. Die Cheerleaders erhalten Räume in der (später aufgelassenen) Kletterhalle beim Tivoli.

4 Gratis-Eislauf: Mit einem ganz besonderen Zuckerl kann OSVI-Chef Bielowski noch vor Ostern aufwarten. So wird in der Wasserkraftarena vom 30. März bis 3. April, jeweils von 14 bis 17.30 Uhr, der Publikumseislauf für alle Interessierten gratis möglich sein.



SPRINGTIME FEELINGS
HOUSE OF FLOWERS
RATHAUS GALERIEN

Präsentation des neuen BMW 1er heute von 9.00 bis 17.00 Uhr

UNTERBERGER **DENZEL** Unterberger-Denzel GmbH & Co. KG
Griesauweg 32, 6020 Tlk., Tel. 0512/33435
info@unterberger-denzel.bmw.at
www.unterberger-denzel.bmw.at

Kommentar

Transparenz hilft allen

Von Michael Domanig

Bürgermeister Josef Kreiser mag den Zirler Gemeinderat aus seiner Sicht stets korrekt und ausreichend über die finanzielle Lage der Marktgemeinde informiert haben. Und natürlich besteht bei den anderen Fraktionen auch eine gewisse Holschuld, sich rechtzeitig den gewünschten Informationen zu beschaffen. Doch zur viel strapazierten umfassenden Transparenz hätte es sicher gehört, die (neutrale) Einschätzung der Aufsichtsbehörde an die Gemeinderäte weiterzugeben. Nicht nur sinngemäß, sondern im Wortlaut. Und zwar gleich im Herbst – als Beratungs- und Entscheidungshilfe für die Budgetgespräche –, und nicht erst Monate später in einer Sitzung des Prüfungsausschusses. Nur so kann überparteiliche Zusammenarbeit optimal funktionieren.

TONI

Erster Grün-Schnitt

„Da Wahlsieg in aller Ehrn, aber de schwarzn Spitzen vo da Landwirtschaftskamma sein ob des Ergebnisses jetzt no in Schockzustand: Dass a Bauer a grün wähl'n ku, des hat sich dort koaner vorstell'n kennan.“



KURZ ZITIERT

„Wir werden sicher Teile des Radweges von München nach Venedig selber radeln.“

Martin Tschoner

Der Geschäftsführer des TVB Achensee freut sich schon auf die Eröffnung.

LAWINENWARNDIENST

Unterhalb etwa 2300 m muss die Gefahr als erheblich eingestuft werden. Darüber ist diese mäßig. Die Hauptgefahr geht von der fortschreitenden Durchfeuchtung und dem dadurch bedingten Festigkeitsverlust der Schneedecke aus.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

2	2	2	2	3
Di	Mi	Do	Fr	Sa

Weitere Informationen auf lawine.toni.gv.at

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 45
Kinoprogramm Seite 47
Wetter und Horoskop Seite 48
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543